

Wie Wegränder zu Blühstreifen werden

Landschaftspflegeverband lädt zu Exkursion und technischer Vorführung ein

Hedemünden – Wegränder können so wertvoll wie Blühstreifen sein, Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen (LPV) lädt für Dienstag, 25. Juni, Interessierte, vor allem von örtlichen Realverbänden und Feldwegegenossenschaften sowie Kommunen, zu einer Exkursion mit Maschinenvorführung ein.

„Ziel bei der Pflege ist es zum einen, durch eine gestaffelte Mahd mehr Strukturvielfalt in der Landschaft zu schaffen und so zum Beispiel Insekten in all ihren Entwicklungsstadien Lebensräume zu bieten. Zum anderen soll durch eine erntende Mahd des Grasaufwuchses der Boden auf lange Frist ausgegert und so das Wachstum von krautigen Blütenpflanzen gefördert werden“, sagt Sinja Zieger, Projektkoordinatorin beim LPV.

Im Frühjahr 2017 startete das durch LPV initiierte mehrjährige EU-Leader-Förderprojekt „Blühende Wegränder und Feldraine“, das einen Beitrag leisten soll zur Erhaltung und Entwicklung der Wegraine im Landkreis Göttingen. „Wegraine sind naturnahe Strukturelemente, die sich wie ein Netzwerk durch unsere gesamte Agrar-



Blüten am Wegrand: Sehen nicht nur gut aus, sondern sind auch Lebensraum für Kleintiere und Nahrung für Insekten.

FOTO: CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

landschaft ziehen“, sagt Zieger. Sie böten potenziellen Lebensraum für eine Vielzahl von Blütenpflanzen und seien damit eine wichtige Nahrungsgrundlage für Insekten, Feldvögel und andere Kleintiere.

In Hedemünden und Groß Schneen hätten sich Landwirte bereits Gedanken gemacht, wie sie die Vielfalt auf ihren Wegrändern durch eine Umstellung der Wegrandpflege fördern können. Auf der Exkursion werden Landwirte ihre Pflegevarianten vorstellen, diese sollen angeschaut und diskutiert werden. Themen werden unter anderem Mahdtermine, die Verwertung des Mahdgutes und die Herausforderungen

bei der Aussaat von Blühmischungen sein.

Außerdem werde es eine Vorführung der Mahdtechnik geben. „Wir werden uns anschauen, wie die gängige Technik mit dem Mulchmäher funktioniert und welcher Unterschied zur erntenden Mahd mit dem Scheibenmäher besteht“, erklärt Zieger. Außerdem werde das Lohnunternehmen „Ökologisch Mähen“ eine besonders insektenschonende Mahdtechnik mit dem Balkenmäher vorstellen.

Los geht's am Dienstag 25. Juni um 18 Uhr in Hedemünden. Treffpunkt ist an der Jagdhütte am Sudholz (von der Straße Am Rischenbach aus südlicher Richtung kom-

mend nach der Brücke über die Umgehungsstraße links abbiegen und der Asphaltstraße folgen). Die Jagdhütte befindet sich nördlich des Römerlagers am Waldrand (Koordinaten: 51.400105, 9.741398).

Wer an diesem Termin verhindert ist, kann auch zwei Tage später am Donnerstag, 27. Juni, um 19 Uhr nach Groß Schneen kommen (Treffpunkt auf dem Hof der Familie Matties, Ludolfshäuser Straße 1).

phl

Rückfragen an Sinja Zieger per Mail: sinja.zieger@lpv-goettingen.de, Tel. 0551/53 13 708 oder Mobil: 0176/471 35 747. Weitere Infos auch auf lpv-goettingen.de unter dem Thema „Wegränder und Feldsäume“.